

Deutsche Asset Management Investment GmbH

DWS ESG Global-Gov Bonds

Jahresbericht 2015/2016



DWS ESG Global-Gov Bonds

Inhalt

Jahresbericht 2015/2016
vom 1.10.2015 bis 30.9.2016 (gemäß § 101 KAGB)

Anleihenmärkte	4
Hinweise	6
Hinweise für Anleger in der Luxemburg	8
Jahresbericht DWS ESG Global-Gov Bonds	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
TER für Anleger in der Schweiz	24
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	25

Anleihenmärkte

Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2016

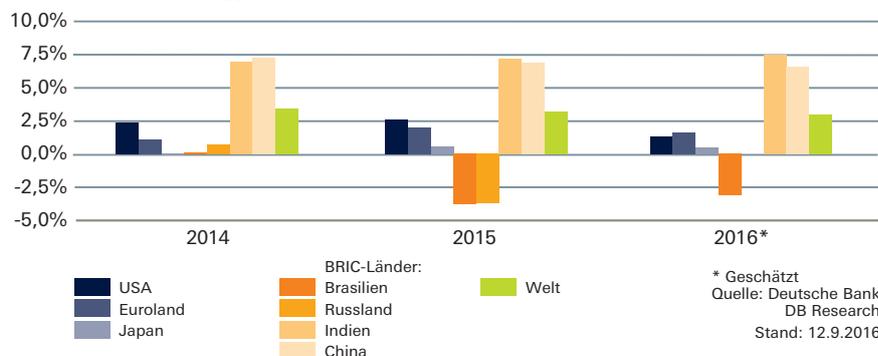
Schwieriges Marktumfeld

Die internationalen Anleihemärkte waren im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2016 immer wieder von Kursschwankungen geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der weltweit hohen Verschuldung die Unsicherheit hinsichtlich einer – angesichts der Negativzinsen in einigen Industrieländern – von den USA ausgehenden Zinswende. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, ausgehend von einer spürbar nachlassenden Konjunkturdynamik in den Emerging Markets (Schwellenländern) und dem Preisdruck an den Rohstoffmärkten. Darüber hinaus sorgten wachsende politische Spannungen wie beispielsweise in der Ukraine und im Nahen Osten ebenso für weitere Unsicherheiten wie das britische Votum für einen Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“).

Rekordtiefs bei Anleiherenditen

Die Kursentwicklung an den Anleihemärkten verlief – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – unter Schwankungen insgesamt positiv. Begünstigt wurde dies dadurch, dass die Zentralbanken der Industrieländer ihre geldpolitischen Zügel extrem locker hielten. Zwar hob die US-Notenbank (Fed) – nach acht Jahren quasi „Nullzinspolitik“ – am 16. Dezember 2015 den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt auf einen Korridor von 0,25% - 0,50% p. a. moderat an. Dies blieb an den Bondmärkten jedoch ohne große Auswirkungen, da dieser Schritt von den Marktteilnehmern schon länger erwartet worden war. Um eine drohende Deflation zu bekämpfen, senkte die Europäische

Wirtschaftswachstum in den USA, im Euroraum, in Japan, in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China) und in der Welt
Wirtschaftswachstum ggü. Vorjahr



Zentralbank (EZB) am 10. März 2016 den Leitzins weiter auf 0,00% p. a. Zudem reduzierte sie den Einlagensatz für Banken in zwei Schritten von -0,20% p. a. auf zuletzt -0,40% p. a. Des Weiteren weitete sie im Rahmen des „Quantitative Easing“ ihr Anleihekaufprogramm neben Staatspapieren auch auf Unternehmensanleihen (Corporate Bonds; ohne Bankentitel) mit guter Bonität (Investment-Grade-Status) aus. Dies beflügelte in der zweiten Geschäftshälfte 2016 vor allem die Kursentwicklung an den Corporate Bondmärkten.

Im Zuge der Geldschwemme, verursacht durch die ultralockere Geldpolitik der Zentralbanken, gaben die Anleiherenditen auf bereits historisch niedrigen Niveaus weiter nach und erreichten Rekordtiefs. So wiesen beispielsweise nicht nur kurzlaufende Zinspapiere aus einigen europäischen Ländern eine negative Verzinsung auf. Auch die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen aus Deutschland, Japan und der Schweiz rutschten ins bzw. weiter ins Minus. Bei der Emission einer zehnjährigen Bundesanleihe im Juli 2016 verdiente der deutsche Staat mit

Schulden erstmals Geld. Grund: Die mit einer Nominalverzinsung (Zinskupon) ausgestattete deutsche Bundesanleihe war um das 1,2-Fache überzeichnet, sodass sich die Investoren mit einer Rendite von -0,05% p. a. begnügen mussten. Hintergrund für dieses Kuriosum war das Brexit-Votum der Briten, angesichts dessen die Anleger in die als „sichere Häfen“ angesehenen deutschen Staatspapiere flüchteten. US-Staatsanleihen hingegen rentierten – wenn auch auf sehr niedrigem Niveau – zuletzt immer noch positiv. Ein Grund dafür war, dass die US-Notenbank (Fed) vor knapp zwei Jahren ihre Staatsanleihekäufe beendet hatte, ihre lockere Geldpolitik aber beibehielt. Innerhalb eines Jahres ermäßigten sich die Renditen zehnjähriger Staatspapiere bis Ende September 2016 in den USA von 2,06% auf 1,60% p. a., in Deutschland von 0,59% auf -0,19% p. a., in Japan von 0,35% auf -0,08% p. a. und in der Schweiz von -0,10% auf -0,52% p. a. Der Renditerückgang an den Anleihemärkten ging mit teilweise spürbaren Kurssteigerungen einher.

Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung boten nur riskantere

Zinspapiere wie z. B. europäische Peripherieanleihen, Corporate Bonds mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen. Diese Zinstitel verzeichneten auf Jahressicht bis Ende September 2016 per saldo ebenfalls Renditerückgänge, begleitet von teils merklichen Kursanstiegen. Begünstigt wurde dies unter anderem von einem – vor allem seit Ende des ersten Quartals 2016 – verstärkten Interesse der Investoren auf deren Suche nach positiven bzw. höheren Renditen. Gleichzeitig kam auf Investorenmehrheit zunehmend die Meinung auf, dass die Notenbanken durch ihr ausgeweitetes „Quantitative Easing“ die Bondmärkte verzerren und daher die mittlerweile sehr niedrigen Renditen nicht mehr adäquat die Risiken widerspiegeln würden. So weitete – neben der EZB – im August 2016 auch die Bank of England ihr Anleihekaufprogramm auf Corporate Bonds aus. Letztlich führten diese Maßnahmen insgesamt zu einem spürbaren Renditerückgang bei Unternehmensanleihen bis hin zu teilweise Negativrenditen bei Corporate Bonds mit Investment-Grade-Rating.

Erhöhte Volatilität

Die im zurückliegenden Geschäftsjahr unterm Strich zu verzeichnenden Kurssteigerungen können allerdings nicht über die zwischenzeitlichen Kursbelastungen an den Finanzmärkten hinwegtäuschen. So ließen beispielsweise zu Jahresbeginn 2016 das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China sowie der vorangegangene Rohstoffpreisverfall bei den Marktteilnehmern Befürchtungen hinsichtlich negativer

Historische Renditetiefstände an den Bondmärkten
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Effekte auf die Weltwirtschaft aufkommen. Allerdings setzte ab Februar 2016, ausgehend von den Emerging Markets, wieder eine Kurserholung ein, unterstützt durch die extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken in den Industrieländern sowie den nach dem Preisverfall 2015 einsetzenden Erholungskurs an den Rohstoffmärkten. In der zweiten Junihälfte 2016 hatte das überraschende Votum der Briten für einen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) einen erneuten Kurseinbruch an den Kapitalmärkten zur Folge. Grund hierfür war unter anderem die an den Finanzmärkten aufgekommene Unsicherheit hinsichtlich politischer und wirtschaftlicher Konsequenzen eines Brexit. Im weiteren Verlauf kam es jedoch wieder zu einer Kurserholung an den Finanzmärkten, nicht zuletzt aufgrund der Leitzinssenkung der Bank of England am 4. August 2016 von 0,50% auf 0,25% p. a.

Kurskapriolen an den Devisenmärkten

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2016 sehr volatil und uneinheitlich. Bei den

Lokalwährungen der Emerging Markets konnten die Währungen rohstoffexportierender Schwellenländer, die im Vorjahr noch teils kursrutschartige Verluste verzeichneten, sich im Berichtszeitraum spürbar bis kräftig erholen. So machte der Brasilianische Real gegenüber dem Euro um 20,4% Boden gut (Vorjahr: -30,0%). Der Russische Rubel legte gegenüber der Europäischen Gemeinschaftswährung um 3,6% zu (Vorjahr: -31,5%). Grund hierfür war unter anderem die seit Februar 2016 einsetzende Stabilisierung der Rohstoffpreise, insbesondere beim Öl. Unter den Währungen der G10-Länder (zehn führenden Industrienationen) wertete das Britische Pfund unter dem Eindruck des Brexit-Votums auf Jahresbasis per saldo um 14,7% gegenüber dem Euro deutlich ab. Die europäische Gemeinschaftswährung wiederum notierte gegenüber dem „Greenback“ insgesamt fest (+0,5% auf USD-Basis). Der Japanische Yen zeigte sich trotz ultraniedriger Zinsen und Japans lahmender Konjunktur von der starken Seite (+17,7% auf Euro-Basis). Dabei profitierte er als „Fluchtwährung“ von einem regen Anlegerinteresse in unsicheren Zeiten.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für

die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2016** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 17. März 2016 wurden die folgenden Gesellschaften umbenannt:

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH in **Deutsche Asset Management Investment GmbH**

Deutsche Asset & Wealth Management International GmbH in **Deutsche Asset Management International GmbH**

Deutsche Asset & Wealth Management Investment S.A. in **Deutsche Asset Management S.A.**

Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahme- und Umtauschanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten www.dws.de und www.bundesanzeiger.de erhältlich.

Jahresbericht

DWS ESG Global-Gov Bonds

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds strebt im Rahmen seiner Anlagepolitik die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Wertzuwachses an. Um dies zu erreichen, investiert er weltweit in Staatsanleihen, wie US Treasuries und Britische Gilts. Zudem können Covered Bonds (gedeckte Zinstitel) und Anleihen staatsnaher Emittenten beigemischt werden. Zu den staatsnahen Emittenten zählen Zentralbanken, Regierungsbehörden, Regionalbehörden und supranationale Einrichtungen. Der Fokus dieses Rentenfonds richtet sich auf die Solidität, das Rating und das ESG-Ranking eines Staates. ESG steht für Environmental, Social und Governance. Das ESG-Ranking dient dabei insbesondere der Einschätzung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit eines Staates.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Maßgeblich hierfür war neben der hohen Verschuldung weltweit die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, ausgehend von der spürbar nachlassenden Konjunktdynamik in den Emerging Markets. Darüber hinaus rückte im Jahresverlauf die Unsicherheit hinsichtlich eines drohenden „Brexit“ immer stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Vor diesem herausfordernden Hintergrund ver-

DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



* 9/2011 = 100
Angaben auf Euro-Basis
Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2016

DWS ESG Global-Gov Bonds
Wertentwicklung der Anteilklasse (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	DE0008474081	-0,7%	3,9%	4,7%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2016

zeichnete der Fonds DWS ESG Global-Gov Bonds im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2016 eine Wertermäßigung von 0,7% je Anteil (LC-Anteilklasse, in Euro; nach BVI-Methode).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements unter anderem das in den Industrieländern von Negativzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA – nach acht Jahren quasi „Nullzinspolitik“ – die US-Notenbank (Fed) am 16. Dezember 2015 den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt auf einen Korridor von 0,25% – 0,50% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentral-

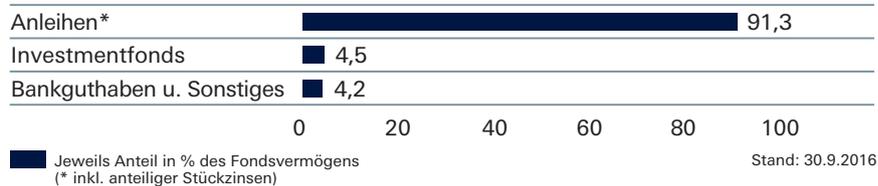
bank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik weiter fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement die Unsicherheit hinsichtlich der Folgewirkungen eines drohenden Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), das abgeschwächte Wirtschaftswachstum weltweit sowie die sehr hohe Volatilität an den Devisenmärkten an.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur favorisierte das Portfoliomanagement Staatsanleihen sowie Emissionen staatsnaher Emittenten wie beispielsweise der Europäischen Investitionsbank. Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) und Financials (Schuldverschreibungen von Finanzinstituten) rundeten das Portefeuille ab. Unter den Zinstiteln befanden sich in größerem Umfang sogenannte

„Green Bonds“. Diese Zinstitel dienen der Finanzierung von nachhaltigen Projekten wie beispielsweise Wasseraufbereitung, Energiewende, Impfkampagnen in Entwicklungsländern. Emittenten dieser Anleihen sind staatsnahe Institutionen wie z. B. die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Mit dieser Ausrichtung partizipierte der Fonds an der per saldo insgesamt günstigen Kursentwicklung dieser Renteninvestments, begleitet von weiteren Renditerückgängen auf teilweise bereits historisch niedrigen Renditeniveaus. Allerdings kam es auch zu zwischenzeitlichen Kursbelastungen an den Finanzmärkten, unter anderem aufgrund der Sorge um ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum in China verbunden mit einem Rohstoffpreisverfall und damit einhergegangener Befürchtungen der Marktteilnehmer hinsichtlich negativer Effekte auf die Weltwirtschaft. Die moderate Zinsanhebung der US-Notenbank (Fed) Mitte Dezember 2015 blieb an den Bondmärkten ohne große Auswirkungen, da dieser Schritt von den Marktteilnehmern schon länger erwartet worden war. Zum Ende des ersten Quartals 2016 setzte dann an den Anleihemärkten, insbesondere in Europa, wieder eine Kurserholung ein, die sich unter teilweise deutlichen Schwankungen bis Ende September 2016 fortsetzte. Begünstigt wurde dies unter anderem durch die sehr lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer. So senkte beispielsweise die Europäische

DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS

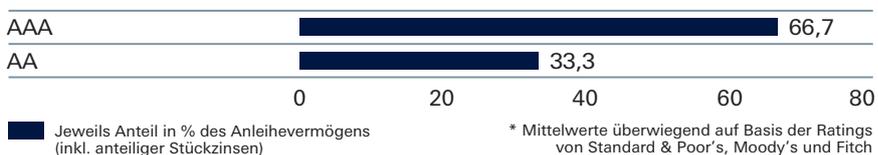
Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS

Rating-Struktur der Anleihen im Portefeuille*



AAA	Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung	BB bis B	Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt. Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.
AA	Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung	CCC und schlechter	Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.
A	Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung		
BBB	Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung. Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen		

Überblick über die Anteilsklassen

ISIN-Code	LC	DE0008474081
Wertpapierkennnummer (WKN)	LC	847408
Fondswährung	EUR	
Anteilklassenwährung	LC	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LC	2.5.1972 (ab 19. März 2013 als Anteilklasse LC)
Ausgabeaufschlag	LC	3%
Verwendung der Erträge	LC	Thesaurierung
Kostenpauschale	LC	0,75% p.a.
Mindestanlagesumme	LC	Keine
Erstausgabepreis	LC	DM 50 (inkl. Ausgabeaufschlag)

Zentralbank (EZB) den Leitzins am 10. März 2016 weiter auf 0,0% p. a. Zudem reduzierte sie den Einlagensatz für Banken während des Berichtszeitraums in zwei Schritten von -0,20% p. a. auf zuletzt -0,40% p. a. und weitete ihr Anleihekaufprogramm auf Unternehmensanleihen (ohne Banktitel) mit Investment-Grade-Status aus.

Vor dem Hintergrund einer sehr volatilen Entwicklung an den

Devisenmärkten hat das Währungsportfolio per saldo die Wertentwicklung des Fonds belastet. Grund hierfür waren im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres eingegangene taktische Positionen in Schwedischen Kronen und im Australischen Dollar.

Angesichts extrem niedriger Zinsen in den Industrieländern wurde die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) in

einer Bandbreite zwischen Null und drei Jahren gesteuert, um Kursrisiken aufgrund von Zinsänderungen zu begrenzen. Dies dämpfte die Wertentwicklung des Fonds, da dieser an der wider Erwarten spürbar günstigeren Kursentwicklung länger laufender Anleihen nicht partizipieren konnte. Ende September 2016 rentierten die im Fonds befindlichen Anleihen im Durchschnitt mit 1,2% p. a. * bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit 2,8 Jahren.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Verluste bei Devisenterminkontrakten und ausländischen Anleihen.

* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.



**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

DWS ESG Global-Gov Bonds

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	37 533	45,89
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	22 705	27,77
Institute	13 885	16,98
Summe Anleihen:	74 123	90,64
2. Investmentanteile	3 672	4,49
3. Derivate	-596	-0,73
4. Bankguthaben	4 009	4,90
5. Sonstige Vermögensgegenstände	652	0,80
6. Forderungen aus Anteilsceingeschäften	3	0,00
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-49	-0,06
2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	-40	-0,04
III. Fondsvermögen	81 774	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS ESG Global-Gov Bonds

Vermögensaufstellung zum 30.09.2016

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wgh. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						67 097 507,18	82,05
Verzinsliche Wertpapiere							
4,5000 % Australia 09/15.04.20 S.126 (AU3TB0000036)	AUD	2 000			% 110,1950	1 497 906,64	1,83
5,5000 % Australia 10/21.01.18 S.132 (AU3TB0000093)	AUD	2 500			% 105,0360	1 784 723,92	2,18
3,5000 % Int. Bank for Rec. and Developm. 14/29.04.19 MTN (AU3CB0220424)	AUD	3 000			% 104,1250	2 123 093,55	2,60
1,2500 % European Investment Bank 15/05.11.20 MTN Reg S (XS1314336204)	CAD	2 500	2 500		% 100,3700	1 702 617,79	2,08
3,0000 % Denmark 10/15.11.21 (DK0009922676)	DKK	20 000			% 117,7500	3 160 183,04	3,86
0,3750 % KfW 14/22.07.19 MTN (XS1087815483) ³⁾	EUR	530		2 000	% 102,4620	543 048,60	0,66
0,1250 % Nederlandse Financierings-Maat 15/20.04.22 MTN (XS1219963672)	EUR	1 470			% 102,0740	1 500 487,80	1,83
0,6250 % Nederlandse Waterschapsbank 14/03.07.19 MTN (XS1083955911)	EUR	400			% 102,8520	411 408,00	0,50
0,2500 % NRW BANK 14/05.11.18 A.OAB IHS MTN (DE000NWB0AB2)	EUR	1 020			% 101,3820	1 034 096,40	1,26
1,7500 % Korea 15/10.12.18 (KR103501G5C7)	KRW	4 500 000	4 500 000		% 101,5730	3 708 487,49	4,54
4,5000 % Norway 08/22.05.19 (NO0010429913)	NOK	35 000			% 109,8850	4 257 929,70	5,21
2,0000 % Norway 12/24.05.23 (NO0010646813)	NOK	25 000			% 106,4930	2 947 495,16	3,60
6,0000 % New Zealand 04/15.12.17 (NZGOVD0008C0)	NZD	3 500			% 104,8620	2 381 217,15	2,91
6,0000 % New Zealand 09/15.05.21 (NZGOVD0521C2)	NZD	2 000			% 117,8950	1 529 812,50	1,87
5,0000 % New Zealand 10/15.03.19 (NZGOVDT319C0)	NZD	3 000			% 107,4410	2 091 241,16	2,56
3,0000 % New Zealand 13/15.04.20 (NZGOVDT420C6)	NZD	3 500			% 103,6930	2 354 671,38	2,88
1,7500 % African Development Bank 14/12.03.19 MTN (XS1044956214)	SEK	30 000			% 104,7245	3 262 682,65	3,99
3,0000 % European Investment Bank 12/23.04.19 MTN (XS0773059042)	SEK	33 000			% 108,3390	3 712 821,29	4,54
3,2500 % Int. Bank for Rec. and Developm. 10/15.12.17 MTN (XS0485770241)	SEK	14 900			% 104,4610	1 616 388,42	1,98
2,4130 % Nordic Investment Bank 13/27.09.18 MTN (XS0975173633)	SEK	35 000			% 105,2325	3 824 927,56	4,68
0,1550 % Nordic Investment Bank 15/23.04.20 MTN (XS1222727536)	SEK	50 000			% 100,6340	5 225 405,79	6,39
3,1250 % Singapore 07/01.09.22 (SG7J28931946)	SGD	3 000			% 109,4200	2 149 423,78	2,63
2,1250 % Asian Development Bank 15/19.03.25 (US045167CY77)	USD	2 000			% 103,2667	1 846 851,47	2,26
2,5000 % European Investment Bank 14/15.10.24 (US298785GQ39)	USD	2 000			% 106,1139	1 897 771,62	2,32
2,1250 % Int. Bank for Rec. and Developm. 15/03.03.25 MTN (US45905URL07)	USD	1 170			% 103,0245	1 077 874,14	1,32
1,8750 % Svensk Exportkredit 15/23.06.20 MTN (US00254EMD12)	USD	1 421			% 101,8708	1 294 450,57	1,58
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
2,7500 % Korea 14/10.06.17 (KR103501G463)	KRW	4 000 000	4 000 000		% 101,7995	3 303 784,12	4,04
3,7500 % Int. Bank for Rec. and Developm. 10/19.05.17 MTN (XS0490567616)	NOK	17 210			% 101,5700	1 935 255,69	2,37
4,2500 % Norway 06/19.05.17 (NO0010313356)	NOK	10 000	30 000	20 000	% 102,3280	1 132 886,80	1,39
0,7500 % Kommunalbanken 13/21.11.16 MTN Reg S (XS0995415550)	USD	2 000			% 100,0075	1 788 563,00	2,19
Nicht notierte Wertpapiere						7 025 092,99	8,59
Verzinsliche Wertpapiere							
6,0000 % Chile 11/01.01.18 Reg S (XS0831748115)	CLP	3 700 000			% 104,3370	5 232 193,05	6,40

DWS ESG Global-Gov Bonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
0,9938 % IFFIM Sukuk Co. II 15/28.09.18 (XS1294598088)	USD	2 000			% 100,2500	1 792 899,94	2,19
Investmentanteile						3 672 135,62	4,49
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						3 672 135,62	4,49
Deutsche Invest I Global Bonds High Conviction FC (LU1445758144) (0,550%)	Stück	21 000	21 000		EUR 99,7300	2 094 330,00	2,56
Deutsche Invest I Global Short Duration FCH (LU1189352500) (0,450%)	Stück	15 454			EUR 102,1000	1 577 805,62	1,93
Summe Wertpapiervermögen						77 794 735,79	95,13
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						18 750,00	0,02
Zinsterminkontrakte							
EURO-BTP (ITALY GOVT) DEC 16 (EURX)	EUR	-7 500				18 750,00	0,02
Devisen-Derivate						-615 042,09	-0,75
Devisenterminkontrakte (Verkauf)							
Offene Positionen							
AUD/EUR 14,80 Mio.						-189 408,83	-0,23
CAD/EUR 10,00 Mio.						-4 540,80	-0,01
CLP/USD 4 000,00 Mio.						-131 288,37	-0,16
GBP/EUR 3,00 Mio.						66 858,92	0,08
HKD/EUR 5,00 Mio.						-3 417,18	0,00
KRW/EUR 9 000,00 Mio.						-171 873,27	-0,21
NOK/EUR 95,00 Mio.						-279 309,76	-0,34
NZD/EUR 14,00 Mio.						-37 477,82	-0,05
SEK/EUR 175,60 Mio.						166 684,67	0,20
SGD/EUR 4,00 Mio.						-15 570,97	-0,02
USD/EUR 17,00 Mio.						-19 711,77	-0,02
USD/JPY 7,00 Mio.						-39 379,19	-0,05
Geschlossene Positionen							
USD/EUR 9,00 Mio.						43 392,28	0,05
Bankguthaben und nicht verbiefte Geldmarktinstrumente						4 009 284,87	4,90
Bankguthaben						4 009 284,87	4,90
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben.	EUR	266 817,49			% 100	266 817,49	0,33
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	1 245 242,84			% 100	1 245 242,84	1,52
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	285 071,30			% 100	193 752,07	0,24
Kanadische Dollar	CAD	821 309,95			% 100	557 288,81	0,68
Schweizer Franken.	CHF	31 975,03			% 100	29 534,59	0,04
Hongkong Dollar	HKD	2 815 640,81			% 100	324 708,04	0,40
Japanische Yen.	JPY	6 504 084,00			% 100	57 624,56	0,07
Südkoreanische Won	KRW	738 242 866,00			% 100	598 970,29	0,73
Mexikanische Peso	MXN	1 492,68			% 100	67,97	0,00
Neuseeländische Dollar	NZD	347 977,42			% 100	225 768,78	0,28
Singapur Dollar	SGD	518 676,75			% 100	339 625,95	0,42
US Dollar	USD	189 979,32			% 100	169 882,25	0,21
Südafrikanische Rand	ZAR	19,28			% 100	1,23	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						652 943,84	0,80
Zinsansprüche	EUR	550 842,63			% 100	550 842,63	0,67
Quellensteueransprüche	EUR	101 996,59			% 100	101 996,59	0,12
Sonstige Ansprüche.	EUR	104,62			% 100	104,62	0,00

DWS ESG Global-Gov Bonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Forderungen aus Anteilsceingeschäften	EUR	2 915,66			%	100	2 915,66	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten							-49 006,70	-0,06
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-48 964,85			%	100	-48 964,85	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-41,85			%	100	-41,85	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	EUR	-40 289,12			%	100	-40 289,12	-0,04
Fondsvermögen							81 774 292,25	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse LC	EUR	265,36
Umlaufende Anteile		
Klasse LC	Stück	308 162,004

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2016

Australische Dollar	AUD	1,471320	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,473760	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,082630	= EUR	1
Chilenische Peso	CLP	737,830000	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,452100	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	8,671300	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	112,870000	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1 232,520000	= EUR	1
Mexikanische Peso	MXN	21,959700	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,032500	= EUR	1
Neuseeländische Dollar	NZD	1,541300	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	9,629300	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,527200	= EUR	1
US Dollar	USD	1,118300	= EUR	1
Südafrikanische Rand	ZAR	15,652900	= EUR	1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

DWS ESG Global-Gov Bonds

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
1,3750 % European Investment Bank 13/15.11.19 (LU0953782009)	EUR		4 000
0,7500 % NRW.BANK 13/28.11.17 A.0AA MTN (DE000NWBOAA4)	EUR		1 000
Verbriefte Geldmarktinstrumente			
4,7500 % Australia 10/15.06.16 S.130 (AU3TB0000077)	AUD		3 000
4,2500 % Australia 11/21.07.17 S.135 (AU3TB0000127)	AUD		4 500
2,7500 % Canada 11/01.09.16 (CA135087ZQ03) . . .	CAD		2 500
2,7500 % Korea 13/10.06.16 (KR103501G364) . . .	KRW		8 500 000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
1,0000 % US Treasury 15/15.09.18 (US912828L401)	USD	3 000	3 000
Verbriefte Geldmarktinstrumente			
1,5000 % Canada 11/01.03.17 (CA135087ZV97) . . .	CAD		3 000

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

	Volumen in 1000
Verkauf von Devisen auf Termin	
AUD/USD	EUR 4 731
AUD/EUR	EUR 53 976
CAD/EUR	EUR 52 984
CHF/EUR	EUR 13 763
CLP/USD	EUR 26 009
DKK/EUR	EUR 6 728
GBP/EUR	EUR 4 729
GBP/USD	EUR 9 600
HKD/EUR	EUR 7 618
JPY/EUR	EUR 3 472
KRW/EUR	EUR 34 665
NOK/EUR	EUR 75 225
NZD/EUR	EUR 42 468
SEK/EUR	EUR 113 767
SEK/NOK	EUR 5 346
SGD/EUR	EUR 13 036
USD/EUR	EUR 87 920
Optionsrechte	
Optionsrechte auf Devisen-Derivate	
Optionsrechte auf Devisen	
Gekaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswährungen: USD/EUR)	EUR 11 000
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswährungen: USD/GBP)	EUR 16 159

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

	Volumen in 1000
Terminkontrakte	
Zinsterminkontrakte	
Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: 10Y U.S.Treasury Note Future 12/2015)	EUR 5 667
Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: EURO-BOBL DEC 16, EURO-BTP (ITALY GOVT) JUN 16, EURO-BTP (ITALY GOVT) SEP 16, EURO-BUND DEC 16, Euro-Bund Future 03/2016, Euro-Bund Future 06/2016, EURO-BUND SEP 16, US 10YR NOTE SEP 16)	EUR 154 931
Devisenterminkontrakte	
Kauf von Devisen auf Termin	
AUD/EUR	EUR 10 860
CAD/EUR	EUR 4 263
CAD/USD	EUR 4 865
CHF/EUR	EUR 32 024
CLP/USD	EUR 5 261
DKK/EUR	EUR 33 696
HKD/EUR	EUR 606
KRW/EUR	EUR 7 149
NOK/EUR	EUR 25 837
NOK/SEK	EUR 10 525
NZD/EUR	EUR 8 522
SEK/EUR	EUR 18 848
SGD/EUR	EUR 2 636
USD/AUD	EUR 2 743
USD/EUR	EUR 108 860
USD/CAD	EUR 4 509

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

	Volumen in 1000
unbefristet	EUR 4 401
Gattung: 0,3750 % KfW 14/22.07.19 MTN (XS1087815483), 0,6250 % Nederlandse Waterschapsbank 14/03.07.19 MTN (XS1083955911), 2,5000 % European Investment Bank 14/15.10.24 (US298785GQ39)	

DWS ESG Global-Gov Bonds

Anteilklasse LC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	14 997,14
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	2 089 675,62
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	16 664,72
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	22 476,10
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	1 063,91
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	1 063,91
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-16 973,22
7. Sonstige Erträge	EUR	18 398,39

Summe der Erträge EUR **2 146 302,66**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-20 271,53
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-609 003,40
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-609 003,40
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-425,59
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-425,59

Summe der Aufwendungen EUR **-629 700,52**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **1 516 602,14**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	10 784 764,87
2. Realisierte Verluste	EUR	-14 653 910,92

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **-3 869 146,05**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-2 352 543,91**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-578 623,66
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 486 288,60

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **1 907 664,94**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-444 878,97**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	101 052 805,58
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-541 402,00
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-18 157 003,79
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	3 051 735,05
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-21 208 738,84
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-135 228,57
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-444 878,97
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-578 623,66
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 486 288,60

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **81 774 292,25**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2 352 543,91	-7,63
2. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	EUR	2 851 766,36	9,25
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-499 222,45	-1,62

II. Wiederanlage EUR **0,00** **0,00**

¹⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2016	81 774 292,25	265,36
2015	101 052 805,58	268,69
2014	90 383 509,42	262,36
2013	95 694 853,69	260,13

DWS ESG Global-Gov Bonds

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 130 552 675,24

Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

Barclays Bank PLC, London; BNP Paribas S.A., Paris; Citigroup Global Markets Ltd., London; Crédit Suisse AG, Global Foreign Exchange, London; Goldman Sachs International; J.P. Morgan Securities PLC; Merrill Lynch International Ltd.; Morgan Stanley & Co. International PLC; Royal Bank of Canada; Société Générale S.A.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Barclays Capital Global Treasury (Returns Universe) unhedged Constituents

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	6,521
größter potenzieller Risikobetrag %	47,902
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	17,860

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 3,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
0,3750 % KfW 14/22.07.19 MTN	EUR 500		512 310,00	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			512 310,00	512 310,00

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

UniCredit Bank AG

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 610 131,45

davon:

Schuldverschreibungen EUR 610 131,45

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LC: EUR 265,36

Umlaufende Anteile Klasse LC: 308 162,004

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LC 0,74% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

DWS ESG Global-Gov Bonds

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LC 0,001 %

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LC 0,750% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LC 0,08% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LC 0,02% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS ESG Global-Gov Bonds keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LC mehr als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 4 035,87. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 7,44 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 2 674 222,73.

DWS ESG Global-Gov Bonds

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank (DB) AG. Die Geschäfte der DB umfassen eine breite Palette von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung. Als in Deutschland ansässiges Kreditinstitut unterliegt die DB der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Zentralbank als zuständige Aufsichtsbehörde. Die DB gewährleistet die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß CRD IV und CRR für den Konzern sowie für die Tochtergesellschaften, die der OGAW-Richtlinie unterliegen, die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß der OGAW-Richtlinie.

Der DB-Konzern ist ein global agierendes Unternehmen, das in allen Regionen weltweit tätig ist. Im Hinblick auf die Vergütung lebt und fördert die DB nachdrücklich einen „One Bank“-Ansatz, um sicherzustellen, dass für die Mitarbeiter weltweit dieselben Grundsätze, Richtlinien und Prozesse gelten. So wird ein transparenter, ausgewogener und gerechter Vergütungsansatz gewährleistet.

Der 2015 aus den Bereichen Asset Management und Wealth Management (AWM) bestehende AWM Bereich bietet eine breite Palette an traditionellen und alternativen Investment-Produkten. Die DB-Gesellschaften des AWM-Geschäftsbereichs, die unter die OGAW-Richtlinie fallen, agieren alle unter dem AWM-Rahmenwerk. In diesem Zusammenhang unterliegt die Gesellschaft drei robusten und strukturierten Rahmenwerken (DB-Konzernrahmenwerk, AWM-Divisionsrahmenwerk und Rahmenwerk der Gesellschaft).

Governance-Struktur

In Übereinstimmung mit der im deutschen Aktiengesetz vorgesehenen dualistischen Führungsstruktur werden die Geschäfte der DB von einem Vorstand geführt, welcher von einem Aufsichtsrat überwacht wird. Der Aufsichtsrat der DB AG hat in Einklang mit dem deutschen Kreditwesengesetz einen Vergütungskontrollausschuss gebildet, welcher unter anderem das Vergütungssystem der Mitarbeiter des Konzerns und dessen Angemessenheit überwacht. Der Vorstand der DB AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) eingerichtet, welches unter anderem dazu mandatiert ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten und Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten. Darüber hinaus hat die DB einen Vergütungsbeauftragten für den DB Konzern ernannt, der unabhängig die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend überwacht.

Als Teil der Governance-Struktur hat die DB außerdem das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) mit Vertretern der Führungsebenen von Human Resources, Compliance, Legal und Risk gebildet. Als vom SECC delegiertes Committee überprüft das GCOC die divisionalen Vergütungsrahmenwerke und gewährleistet die Übereinstimmung der divisionalen Rahmenwerke mit den Vergütungsprinzipien und -richtlinien des Konzerns sowie mit regulatorischen Anforderungen. Das GCOC hat dem SECC zuletzt im Januar 2016 bestätigt, dass der sub-divisionale und individuelle Verteilungsprozess aller Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen in wesentlicher Übereinstimmung mit dem vorgeschriebenen Vergütungsrahmenwerk der Gruppe steht. Dieses schließt die Vergütungspraktiken der Gesellschaft mit ein.

Die DB hat eigene Divisional Compensation Committees (DCCs) für ihre Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen eingerichtet. Die DCCs definieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und operative Prinzipien in Übereinstimmung mit den DB Praktiken und Standards. Die DCCs etablieren außerdem divisionsspezifische Vergütungsprozesse, die mit den Rahmenwerken übereinstimmen und die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Für den Bereich AWM wurde ebenfalls ein DCC geschaffen. Das AWM DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb von AWM, einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft und gewährleistet die Einhaltung der DB Vergütungspraktiken und -grundsätze.

Im Jahr 2015 waren der Global Head AWM, der Global Chief Operating Officer AWM, der Global Head Human Resources AWM sowie der Global Reward Advisor AWM stimmberechtigte Mitglieder des AWM DCC. Das AWM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für AWM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und bewertet, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten. Im Verlauf des letzten Jahres wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung aller Mitarbeiter des DB Konzerns einschließlich der Gesellschaft unterliegt den Vergütungsgrundsätzen und -prinzipien, die vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert sind. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die DB, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Element	Beschreibung
Fixe Vergütung	Die fixe Vergütung dient dazu, die Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenz sowie der Anforderungen, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion zu vergüten. Für die Mehrzahl der Mitarbeiter bildet die fixe Vergütung den wesentlichen Vergütungsbestandteil, und ihr Anteil an der Gesamtvergütung liegt bei weit über 50 %. Dieser Anteil ist für viele Geschäftsbereiche, einschließlich AWM, angemessen und wird auch künftig eines der Hauptmerkmale der Gesamtvergütung sein.
Variable Vergütung	Die variable Vergütung ist auf das Branchenziel der Beibehaltung von Kostenflexibilität bei gleichzeitiger Gewinnung und Bindung der richtigen Talente ausgerichtet. Sie hat darüber hinaus den Vorteil, dass sie Leistungsergebnisse differenzieren und Verhaltensweisen durch geeignete Anreizsysteme fördern kann, die wiederum positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur haben. Im Ergebnis ist die variable Vergütung daher weltweit in vielen Geschäftsfeldern im Bankenumfeld ein Hauptmerkmal marktüblicher Vergütung. In Kombination mit der fixen Vergütung führt dies im Ergebnis zu einer Gesamtvergütung, die sowohl kosteneffizient, flexibel und leistungsorientiert ist.
Benefits und Altersvorsorge	Im Einklang mit der jeweiligen lokalen Marktpraxis sowie lokalen Vorschriften und Anforderungen werden Benefits (einschließlich Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge) gewährt, die an die Beschäftigung bei der DB, Seniorität oder Dienstzeiten geknüpft sein können, und nicht direkt an Leistung gekoppelt sind.

Um die Vergütung noch stärker mit Leistung und Verhalten in Einklang zu bringen, hat die DB in 2015 ihren Vergütungsansatz überprüft und begann in 2016 mit der Einführung eines neuen Vergütungsrahmenwerks. Dieses wurde konzipiert, um die Vergütung stärker mit nachhaltiger Leistung auf allen Ebenen der Bank in Einklang zu bringen, indem eine bessere Balance zwischen fixer und variabler Vergütung sowie eine engere Verknüpfung der variablen Vergütung mit dem Konzernergebnis geschaffen werden. Das neue Vergütungsrahmenwerk sieht für außertarifliche Mitarbeiter Referenzquoten für das Verhältnis von fixer zu variabler Vergütung je nach Seniorität und Geschäftsbereich bzw. Infrastrukturfunktion vor.

Zusätzlich besteht die variable Vergütung ab 2016 aus zwei Komponenten. Die erste, eine Gruppenkomponente, bezieht sich auf das Konzernergebnis der Deutschen Bank und verknüpft damit die individuelle Gesamtvergütung enger mit der Gesamtleistung des Konzerns. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass jeder einzelne Mitarbeiter zu den Ergebnissen des Konzerns beiträgt. Die zweite, die individuelle Komponente, ist diskretionärer und soll die individuelle Leistung im Kontext der divisionalen Performance, inklusive der Performance der Gesellschaft, honorieren.

DWS ESG Global-Gov Bonds

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung werden adäquate Methoden der Risikoanpassung angewendet, die ex-ante- und ex-post-Methoden der Risikoanpassung beinhalten.

Um den risikoadjustierten Erfolg zu bemessen, werden finanzielle wie auch risikoadjustierte Kenngrößen über einen mehrjährigen Zeithorizont zusammen mit nicht-finanziellen qualitativen Kennzahlen herangezogen. Zur individuellen Leistungsmessung über einen mehrjährigen Zeitraum, die dann die Grundlage für die individuelle Zuteilung darstellt, werden die folgenden Kenngrößen für den Bereich AWM genutzt (nicht abschließend):

- **Finanzielle und risikoadjustierte Performance-Kennzahlen:** Erträge, Fondsperformance, verwaltetes Vermögen, Wachstum oder Erhaltung des Vermögens, Investmentperformance, Nettomittelzuflüsse, Kostenmanagement und operative Performance.
- **Nicht-finanzielle qualitative Performance-Kriterien:** Rankings (wie die Steigerung des Marktanteils), Kundenbindung, Beitrag zum Franchise, Einhaltung der Werte und Überzeugungen, Mitarbeiterführung sowie Förderung von Diversity.

Darüber hinaus gewährt die DB einen Großteil der variablen Vergütung in Elementen, die erst nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung gelangen. Sämtliche nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung kommenden Vergütungselemente unterliegen dabei Leistungs- und Verfallsbestimmungen. Diese gewährleisten, dass Awards an zukünftigem Verhalten und zukünftiger Leistung ausgerichtet sind und ermöglichen ein angemessenes Back-Testing der ursprünglichen Leistungsbewertung.

Weitere Informationen über das Vergütungssystem des DB Konzerns, einschließlich der Vergütungsstrategie, der Governance-Struktur sowie der Risikoausrichtung können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG, der Bestandteil des Finanzberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Vergütung für Risikoträger

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit entsprechenden Leitlinien und Veröffentlichungen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im Bereich Vergütung hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Die Risikoträger unterliegen der gleichen Deferral-Matrix in Bezug auf den Aufschub von Vergütungselementen wie alle Mitarbeiter mit der Maßgabe, dass mindestens 40-60 % der variablen Vergütung aufgeschoben gewährt wird. Darüber hinaus werden mindestens 50 % der aufgeschobenen Vergütung in Aktien oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Nähere Informationen wie eine detaillierte Darstellung der verschiedenen Vergütungskomponenten können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG entnommen werden.

Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2015:

Deutsche Asset Management Investment GmbH	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	510
Gesamtvergütung	EUR 81.179.177
feste Vergütung	EUR 51.090.679
variable Vergütung	EUR 30.088.498
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ²⁾	EUR 11.330.000
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger ³⁾	EUR 11.242.840
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2.444.089

Die feste Vergütung umfasst das im Jahr 2015 gewährte Grundgehalt. Die variable Vergütung umfasst die auf das Jahr 2015 bezogenen variablen Bezüge. Die Gesamtvergütung ist die Summe der festen und variablen Bezüge. Es gibt keine weiteren Mitarbeiter, die sich in derselben Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risikoträger befinden.

¹⁾ https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2015/gb/servicesseiten/downloads/files/dbfy2015_verguetungsbericht.pdf

²⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Nicht alle Mitglieder der Geschäftsführung erhalten eine Vergütung von der Gesellschaft. Die Vergütung, die die betreffenden Mitglieder der Geschäftsführung von anderen Gesellschaften innerhalb des DB Konzerns erhalten, wurde bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Mitglieder der Geschäftsführung erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Mitglieder der Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

³⁾ „Weitere Risikoträger“ umfasst Mitarbeiter die neben den Geschäftsleitern identifiziert wurden, einen erheblichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft zu haben. Die Identifizierung wurde im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs in Verbindung mit Annex II der Richtlinie über die Verwalter Alternativer Investmentfonds und den Leitlinien der ESMA über solide Vergütungsgrundsätze vorgenommen.

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2015 bis 30.9.2016		
Fonds	ISIN	TER ¹⁾²⁾
DWS ESG Global-Gov Bonds LC	DE0008474081	0,74

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS ESG Global-Gov Bonds für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Deutsche Asset Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2015:
179,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2015: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Quintin Price (vom 1.1.2016 bis zum 15.6.2016)
Deutsche Bank AG,
London

Christof von Dryander
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Michele Faissola (bis zum 31.12.2015)

Dr. Roland Folz
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken (seit dem 1.5.2016)
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen (seit dem 18.7.2016)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Andreas Pohl (bis zum 30.4.2016)
Vorstandsvorsitzender und
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH,
Marburg

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf
Evonik Industries AG,
Essen

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2015:
2.154,4 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2015: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Geschäftsführer der
DB Finanz-Holding GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Verwaltungsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln

Reinhard Bellet (seit dem 1.12.2015)
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Henning Gebhardt
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
Mitglied des Aufsichtsrats der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrats der
Oppenheim Asset Management
Services S.à.r.l.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrats der
Sal. Oppenheim jr. Cie. Luxembourg S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrats der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Barbara Rupf Bee (bis zum 30.6.2016)

Dr. Asoka Wöhrmann (bis zum 30.11.2015)

**Gesellschafter der
Deutsche Asset Management
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de